



Berufsbildende Schulen
Goslar-Baßgeige-Seesen

Berufsfachschule Sozialpädagogik

Praktikum

Informationsreader

2024/2025

2. Schuljahr/ Oberstufe

Inhaltsverzeichnis

1. Anschreiben	3
2. Handreichung für Ausbildung am Lernort Praxis	4
Anhänge	7
3. Aufgabenstellung	7
4. Arbeitsblatt: Kurzplanung- Bildungsimpuls	11
5. Durchgeführte Bildungsimpulse.....	12
6. Erprobte Alltagshandlungen	13
7. Kompetenzlisten.....	14
8. Nachweis	16

1. Anschreiben

Anschreiben an die Praxiseinrichtungen der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Sozialpädagogik

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen aller am Bildungsgang Berufsfachschule Sozialpädagogik beteiligten Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre Bereitschaft und Ihr Engagement, unseren Schülerinnen und Schülern ein Praktikum am Lernort Praxis zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Sozialpädagogik Klasse 2 absolvieren ihr Praktikum am Lernort Praxis vom 13.01.2025 – 11.03.2025

Mit Beginn des Schuljahres 2019 führen wir an den BBS Goslar-Baßgeige/ Seesen wieder die Berufsfachschule Sozialpädagogik durch. Diese Schulform **ersetzt** die bisherige Berufsfachschule Kinderpflege. Hauptschulabsolventinnen und Hauptschulabsolventen können in dieser Berufsfachschule den Sekundarschulabschluss I – Realschulabschluss sowie den erweiterten Sekundarschulabschluss I erwerben. Darüber hinaus findet eine erste Auseinandersetzung mit Inhalten aus dem sozialpädagogischen Bereich statt. Die Schülerinnen und Schüler erreichen in dieser Schulform **keinen** Berufsabschluss mehr, sondern werden auf einen möglichen Einstieg in die Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/ Sozialpädagogischer Assistent oder andere Ausbildungsberufe vorbereitet.

Das Beobachten, Erproben und Beschreiben von Alltagsabläufen und vertiefte pädagogische Handlungsoptionen sowie das Erfassen von Rahmenbedingungen und Strukturen einer Kindertageseinrichtung steht im Zentrum dieser Praxisphase.

Die begleitenden Lehrkräfte werden in den ersten Ausbildungswochen ein Telefonat mit den Schülerinnen und Schülern und der Anleitung innerhalb des Praktikums führen. Planen Sie bitte die Zeit für die Telefonate ein. Im Februar findet ein Besuch der Lehrkraft in der Einrichtung statt.

Die aktuelle Handreichung über die praktische Ausbildung in der Berufsfachschule Sozialpädagogik, sowie weitere Informationen zu den Praxisaufgaben erhalten Sie in diesem Informationsreader.

Bitte fertigen Sie am Ende der Praxiszeit eine Stellungnahme an, in der Sie eine Einschätzung zu den Bereichen Kontaktaufnahme, Zuverlässigkeit, Engagement, Interesse der Auszubildenden dokumentieren. Bitte händigen Sie diese Stellungnahme den Auszubildenden am Ende aus.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und bedanken uns im Vorfeld für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Hintze
(Bildungsgangleitung)

2. Handreichung für Ausbildung am Lernort Praxis

Informationen zur Ausbildung am Lernort Praxis:

In der Berufsschule Sozialpädagogik sind die Inhalte in Lernfeldern strukturiert. Im berufsbezogenen Unterricht erfolgt die praktische Ausbildung am Lernort Praxis. Die praktische Ausbildung am Lernort Praxis beträgt insgesamt 420 Zeitstunden für die gesamte Schulform und wird in unterschiedlichen sozialpädagogischen Regeleinrichtungen des Elementarbereiches (0-6 Jahre) durchgeführt.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden die Schülerinnen und Schüler in einer Blockphase am Lernort Praxis sein und dort nach Möglichkeit in festen Stammgruppen eingesetzt.

Verknüpfung von Schule und Praxis:

Das Fach „Praxis Sozialpädagogik“ zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Vernetzung der Lernorte erste Erkundungen, Beobachtungen, pädagogische Aktivitäten erproben und Reflexionsfragen entwickeln, die sich auf das sozialpädagogische Arbeitsfeld beziehen und diese wieder in den Unterricht im jeweiligen Lernfeld zurückfließen.

Dies ermöglicht, dass die Lernenden ihren Lernprozess aktiv mitgestalten und die Problemstellungen als für sie bedeutsam erfahren. Durch die unmittelbare Beziehung zu Kindern und Jugendlichen, die zeitweilige Verantwortungsübernahme und die Erfahrungen mit der Komplexität des beruflichen Alltags wird eine „Ernstfallsituation“ hergestellt, die die Schülerinnen und Schüler motiviert, sich mit berufsbezogenen Fragen und Erkenntnissen auseinander zu setzen.

Im zweiten Ausbildungsjahr finden ein Telefonat und ein Reflexionsbesuch durch die ausbildende Lehrkraft in der Einrichtung statt.

In der ersten Hälfte der Zeit am Lernort Praxis nehmen die ausbildenden Lehrkräfte zu Beginn Kontakt zu den Anleiter*innen vor Ort auf, um eine Rückmeldung über das Ankommen sowie die Kontaktaufnahme der Schülerinnen und Schüler zu erhalten. Bei dem Reflexionsbesuch in der zweiten Hälfte der Zeit am Lernort Praxis besteht für die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Einrichtung/ Gruppe vorzustellen und es wird ein Bildungsimpuls geplant und durchgeführt, der sich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder orientiert. Der durchgeführte Bildungsimpuls und der bisherige Kompetenzerwerb im Rahmen der Ausbildung werden anschließend gemeinsam erörtert.

Bewertung der Leistungen:

Nach Abschluss der praktischen Ausbildung haben die Schülerinnen und Schüler

1. einen Bericht über ihre Tätigkeit und
2. eine Bescheinigung der sozialpädagogischen Einrichtung über die ordnungsgemäße Durchführung vorzulegen.

Die Praxisleistungen, die die Schülerinnen und Schüler während der Praxisphase erbringen, werden von den am Lernort Praxis begleitenden Lehrkräften nach Rücksprache mit den Fachkräften am Lernort Praxis bewertet und im Fach „Praxis Sozialpädagogik“ zusammengefasst.

Für die Entwicklung einer Note wird die jeweilige Praxislehrkraft mit ihnen im Dialog eine Praxisnote entwickeln welche dann zu einem Teil in die Endnote Praxis mit einfließt.

Allgemeines zur Arbeitszeit:

Die Arbeitszeit beträgt im zweiten Schuljahr 30 Stunden pro Woche. Die Regelung der täglichen Arbeitszeit bleibt den jeweiligen Einrichtungen überlassen und orientiert sich an den Dienstplänen der Mitarbeiter*innen. Die tägliche Arbeitszeit soll 6 Stunden betragen, wobei die Auszubildenden möglichst 5 Stunden in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern aktiv werden sollen. **Die Pausenzeiten werden zu den Arbeitszeiten hinzugerechnet und daraus ergibt sich eine Anwesenheit von 6,5 Std in der Einrichtung bei volljährigen Schülerinnen und Schülern und eine Anwesenheit von 7 Stunden bei nicht Volljährigen.**

Kann aufgrund kürzerer Öffnungszeiten der Einrichtung, die sich z.B. durch die Betreuungsangebote während der Corona Pandemie ergeben, diese Stundenvorgabe nicht erfüllt werden, haben Sie die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern bis zu 1 Std. Vorbereitungszeit zu gewähren, die für die Erstellung der Praxisaufgaben und einrichtungsbezogene Vorbereitungen genutzt werden soll. Diese soll in der Einrichtung stattfinden.

Wir bitten Sie, die zusätzlichen Dienststunden bei Elternabenden, Festen, Übernachtungen usw. einzubeziehen, um eine vollständige Ausbildungszeit zu gewährleisten. Möglicherweise ergibt sich daraus auch eine Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler während der unterrichtsfreien Zeit.

Allgemeines zum Aufenthalt am Lernort Praxis:

Die Schulversicherung bleibt für die Zeit der praktischen Ausbildung bestehen. Eventuelle Unfälle müssen also der Schule sofort gemeldet werden. Die Leistungen erstrecken sich nicht auf Sachschäden.

Alle Schülerinnen und Schüler haben ihre persönliche Zuverlässigkeit durch ein aktuelles, erweitertes Führungszeugnis gemäß §30a BZRG der Belegart N (privates Führungszeugnis) mit dem Beginn der Schulform in der Schule nachgewiesen. Vor dem Beginn der praktischen Ausbildung legen die Schülerinnen und Schüler ihr privates Führungszeugnis sowie ihren ausreichenden Immunschutz gegen Masern in der Praxisstelle vor.

Bei Versäumnissen am Lernort Praxis informieren die Schülerinnen und Schüler sowohl die Einrichtung als auch die Schule und legen bei den ausbildenden Lehrkräften unverzüglich eine schriftliche Entschuldigung vor, aus der der Grund und die voraussichtliche Dauer des Fernbleibens hervor gehen. (Die Einrichtung erhält eine Kopie).

Alle Fehlzeiten der/des Auszubildenden müssen in der Bescheinigung über die praktische Ausbildung angegeben werden.

Falls absehbar ist, dass die 240 Zeitstunden im Rahmen der praktischen Ausbildung nicht mehr erreicht werden, finden zeitnah Beratungsgespräche mit den ausbildenden Lehrkräften statt. Mit dem Ziel gemeinsam zu klären, inwiefern die Praxisphase noch erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Praktische Ausbildung am Lernort Praxis

Ziel der praktischen Ausbildung ist eine berufliche Orientierung, die den Übergang in die Klasse 2 der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/ Sozialpädagogischer Assistent ermöglichen kann.

Anhänge

Im Anschluss an diesen Teil finden sie Anhänge mit den Aufgabenstellungen, die den Schülerinnen und Schülern für ihre Praxisphase zur Verfügung gestellt werden. Dazu finden Sie ebenfalls die Dokumente zum Nachweis der Praxisphase für sie als Praxiseinrichtung.

Dezember 2024

Christoph Hintze
(Bildungsgangleitung Berufsfachschule Sozialpädagogik)

Anhänge

3. Aufgabenstellung

Praxisphase vom 13.01 – 11.03.2024

Woche 1-3: Erprobung in der bisher vermittelten Bildungsbereichen

Während deiner ersten Phase am Lernort Praxis sollst du dich vor allem in den Bildungsbereichen ausprobieren, die dir bereits im Unterricht vermittelt wurden. Nutze dafür die Tabelle, welche du beispielhaft im Anhang des Praxisreaders findest und lasse deine Anleitung unterschreiben, wenn du dich in einer solchen Tätigkeit ausprobiert hast.

Diese Bildungsbereiche sind in der ersten Phase zu erproben:

- Natur und Lebenswelt (vermittelt bei Frau Schur)
- Sprache und Sprechen (vermittelt bei Frau Yilmaz)

Für diese Planung ist keine schriftliche Planung nötig, es geht darum sich in diesen Bereichen zu erproben und erste Erfahrungen in diesen Bereichen zu sammeln.

Fertige eine Tabelle in Microsoft Word an, wie du sie im Anhang, Punkt 5 zu diesem Praxisreader findest. Trage über die Zeit die drei verschiedenen Tätigkeiten in die Tabelle ein und lasse deine Anleitung am Ende Zeit die drei Bildungsimpulse unterschreiben.

Tipp! Wenn es dir schwerfällt Ideen zu entwickeln, die du aktiv durchführen kannst, dann sprich deine Anleitung an, ob ihr die Ideen zusammen entwickeln könnt.

Woche 1: Struktur der Einrichtung – Tagesstruktur und Aufgabenschwerpunkte

3.1.1) Stelle mit Hilfe der Konzeption der Einrichtung, den Tagesablauf/ die Struktur deiner Einrichtung in einer Tabelle dar.

Tipp: „Konzeption, was war das eigentlich noch mal?“ – Folgende Punkten unterstützen dich bei der Bearbeitung dieser Aufgabe.

- Bearbeite diese Aufgabe mit deiner Anleiterin oder deinem Anleiter. Hier kannst du Fragen stellen.
- Die Tabelle soll mit Word erstellt werden und 1 Seite umfassen.

3.1.2) Stelle auf einem Stadtplan dar, wo deine Einrichtung liegt, und markiere die örtlichen Gegebenheiten.

- Besorge dir für die Erfüllung dieser Aufgabe einen Stadtplan aus dem Internet (z.B. Google Maps).

- Auf diesem Plan markierst du deine Einrichtung und Orte, die für eine Kindertagesstätte von Bedeutung sein können, wie z. B. für Ausflüge o. ä. (oder ähnliches).
- Diese Orte können z. B. Einkaufsmöglichkeiten, Spielplätze, ein Park eine Eisdielen oder eine Grundschule sein.

3.1.3 Bespreche mit deiner Anleitung eine Aufgabe im Tagesablauf, die in deine Verantwortung übergehen soll.

Tipp: „Was für Aufgaben kann ich tun?“ -Folgende Punkte unterstützen dich bei der Bearbeitung dieser Aufgabe.

- Mögliche Aufgaben, die du für die kommende Zeit in der Einrichtung übernehmen kannst, können z. B. sein, dass du das Frühstück mit vorbereitest, indem du den Tisch deckst, den Teewagen bestückst und anschließend die Tische säuberst usw.
- Für weitere Ideen frage auch hier deine Anleitung. Sicherlich wird sie noch weitere, tolle Ideen haben, wie du dich in den Tagesablauf der Kita einbringen kannst☺
- **Beginne diese Tätigkeit bereits in der 1 Woche !** Die schriftliche Ausarbeitung dieser Aufgabe erfolgt am besten in Woche 2. Den „genauen“ Arbeitsauftrag findet du hierzu in Woche 2.

Woche 2: Struktur der Einrichtung – Struktur und Aufgabenschwerpunkte Teil II

3.2.1) Bearbeite die von dir in der 1. Woche gewählte Tätigkeit, die nun in deinen Aufgabenbereich übergangen ist, „schriftlich“ indem du diese in einer Tabelle darstellst.

Tipp: „Wie bearbeite ich diese Aufgabe?“

- **Fertige eine Tabelle in MS Word an**, indem du dort deine einzelnen Arbeitsschritte auflistest. Die folgenden Stichpunkte helfen dir bei der Erstellung deiner Tabelle:
- **Vorbereitung:** Materialien, Räume, Unterstützung, welches Vorwissen benötigst du, um deine Aufgabe gewissenhaft zu erfüllen?
- **Durchführung:** Was mache ich? Welche einzelnen Schritte gehören zu meiner Aufgabe, um wieviel Uhr führe ich meine Aufgabe durch? Wie lang dauert meine Aufgabe?
- **Nachbereitung:** Was muss ich ggf. (gegebenenfalls) nach der Durchführung meiner Tätigkeit noch erledigen? Wie ist mir die Durchführung gelungen?
- Die Tabelle sollte 1 Seite nicht überschreiten.

3.2.2) Beschreibe deine Tätigkeit zusätzlich in einem Text, der ebenfalls in MS Word geschrieben wird. Achte hier auf die folgenden Formalien.

- Schriftgröße Arial 12
- Zeilenabstand 1,5
- Blocksatz
- Die Beschreibung sollte ca. eine 3/4 Seite umfassen! Achte auf eine **„ausführliche“ Beschreibung**

Woche 3: Die Kindergruppe beobachten

3.3.1) Führe eine systematische Beobachtung durch. Das Vorgehen dazu hast du bereits im Unterricht im Modul 3.2.3 erarbeitet.

Tipp: „Wie bearbeite ich diese Aufgabe?“

- Nimm dir den Beobachtungsbogen zur systematischen Beobachtung, drucke ihn aus und führe die Beobachtung durch.
- Interpretiere deine Beobachtungen und filtere Interessen, Entwicklungsstände und Kompetenzen aus deinen Beobachtungen
- Verschriftliche die Beobachtung mit Microsoft Word in einer mit dem Computer geschriebenen Liste.
- Drucke Beobachtung aus und gib sie zu dem Besuch deiner Praxislehrkraft mit ab.

Woche 4-7: Bildungsimpulse planen und durchführen

- ❖ Führe im Praktikum mit den Kindern **drei verschiedene Bildungsimpulse** durch – siehe Liste mit Bildungsimpulsen.

Plane diese Bildungsimpulse mit der Praxisanleitung anhand der im Lernfeld 6 besprochenen „Kurzplanung“ genau durch und fülle diese aus.

Beantworten Sie sich nach jedem der drei Bildungsimpulse schriftlich die folgenden Fragen und begründen Sie Ihre Aussagen möglichst genau:

- Welche Bedürfnisse und Interessen konnte ich bei den Kindern zuvor beobachten?
- Welche Kinder nahmen an der sozialpädagogischen Handlung teil, und warum gerade diese Kinder? (z.B. Alter, Geschlecht, Schulanfänger, etc.)
- Wie waren die Reaktionen der Kinder? Haben alle Kinder gleich reagiert?
- Welche Fähigkeiten/ welches Wissen haben die Kinder in diesem Bildungsimpuls gesammelt?
- Womit waren Sie in dieser Situation zufrieden, oder was hat Sie verunsichert?
- Was würden Sie bei der nächsten Durchführung verbessern oder verändern?

ACHTUNG! Einer der Bildungsimpulse sollte der Bildungsimpuls des Lehrerbesuches sein.

Woche 8

3.8. Reflektion der Zeit am Lernort Praxis

3.8.1) Reflektiere die Zeit deiner bisherigen praktischen Ausbildung, indem du deinen Kompetenzgewinn in der „Kompetenzliste“ festhältst.

Tipp: „Wie bearbeite ich diese Aufgabe?“

- Hast du Fragen oder bist du unsicher, welche Kompetenzen (Fertig- und Fähigkeiten) du neu dazugewonnen hast, bitte deine Anleitung um Hilfe. Manchmal haben Außenstehende noch einen anderen Blick als man Selbst.

3.5.2) Reflektiere deine Zeit in der Praxis auch schriftlich in einem Text.

Deine persönliche Reflektion der praktischen Ausbildung sollte ca. eine knappe Seite lang sein!

- Schreibe „ausführlich“
- Was nimmst du mit aus der Zeit in deiner Einrichtung?
- Welche Erfahrungen hast du gesammelt?
- Erfahrungen mit den Kindern
- Erfahrungen mit den Kollegen: innen
- Erfahrungen mit Aufgaben
Erfahrungen können gut gewesen sein, vielleicht aber auch Gefühle wie Unsicherheit, Unbehagen oder Unzufriedenheit ausgelöst haben. Benenne diese Gefühle.
- Wie haben sich deine Gefühle oder deine Einstellung über den Zeitraum der Praxisphase vielleicht geändert?
- Was fiel dir am Anfang noch schwer? Was gelang dir in der letzten Woche vielleicht schon besser?
- Was nimmst du mit aus dieser Zeit? Was nimmst du dir für die nächste Praxisphase vor?



TIPP: Notieren Sie als Erinnerungshilfe Ihre neuen Eindrücke in einer kurz gefassten Form in einem Tagebuch. Dieses Tagebuch wird nicht in der Schule vorgelegt, sondern soll Ihnen eine Hilfe bei der Erfüllung Ihrer Aufgaben sein.

Beachtung der formalen Anforderungen: Deckblatt/ Inhaltsverzeichnis/ Seitenzahlen/ Seitenränder: links 3 cm - rechts 4 cm / Schrift: Arial 11 od. Calibri 11/ Rechtschreibung und Zeichensetzung

Abgabe des Berichts am 27.3.2025 in einer dünnen Mappe oder auf einem Heftstreifen bei Herrn Hintze.

Die Bewertung erfolgt durch die ausbildende Lehrkraft.

4. Arbeitsblatt: Elemente des Bildungsimpulses

- Titel des Bildungsimpulses
- Zielgruppe des Bildungsimpulses (Anzahl der Kinder, Alter, Begründung der Auswahl)
- Zeitpunkt des Bildungsimpulses (Uhrzeit, Tagespunkt im Tagesablauf, Begründung)
- Ort des Bildungsimpulses (Ort, Mobiliar, Begründung)
- Bildungsbereich des Bildungsimpulses (Den markantesten Bildungsbereich aus dem niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung benennen)
- Ziel des Bildungsimpulses (Förderschwerpunkt in den Bereichen Kognitiv, Motorisch, Sozial und Emotional benennen, Förderschwerpunkt mit Inhalt der zuvor durchgeführten Beobachtung begründen)
- Anhänge anfügen
- Den Ablauf wie folgt strukturiert darstellen:

Einstieg	Begründung
Hauptteil	Begründung
Sinnvoller Abschluss	Begründung

5. Durchgeführte Bildungsimpulse

Bildungsimpuls/ Aufgabe	Thema und Titel der inhaltlichen Umsetzung	Termin / Unterschrift der Praxisanleitung
Bildungsimpuls A in den Woche 1-3 aus dem Bereich Sprechen und Sprache z.B. ein Fingerspiel, eine Bilderbuchbetrachtung etc.		
Bildungsimpuls B in der Woche 1-3 aus dem Bereich der Natur- und Lebenswelt z.B. Umgang mit Naturmaterial, Ausflug zu einem Spielplatz, Experiment anleiten etc.		
Bildungsimpuls 1 in der Woche 4-7		
Bildungsimpuls 2 in der Woche 4-7		
Bildungsimpuls 3 in der Woche 4-7		

6. Erprobte Alltagshandlungen

Mögliche Alltagshandlungen	ggf. Thema und Titel der inhaltlichen Umsetzung	Termin / Unterschrift der Praxisanleitung
Begleitung der Essenssituation und Leitung der Rituale		
Teilnahme an einem Elternabend und/oder Eltern-Kind-Aktion		
Anleitung / initiieren eines Spiels im Kreis oder bei einer Gruppenzusammenkunft		
Vorlesen beim Einschlafen o.a.		
Gestaltung eines Spielbereichs/ Funktionsbereichs in Absprache mit der Fachkraft		
Herstellung von Raumdekoration / Gestaltung eines Thementisches		
Aktive Teilnahme an einem Ausflug/ Spaziergang		
Aktive Unterstützung der Kinder bei einer Alltagshandlung z.B. im Waschraum/ beim Anziehen		
Spielmaterialien ordnen, sortieren und ggf. reinigen /in Stand setzen		

7. Kompetenzlisten

Ich kann's! „Kann-Liste“ für die Kompetenzentwicklung im berufsbezogenen Bereich – Praxis-

Personale Kompetenz Ich...	Wichtige Tätigkeitsbeschreibungen bzw. Tätigkeitsnachweise Wie hast du das geschafft? Was gelingt dir noch nicht so gut?
... zeige Offenheit gegenüber der Vielfalt von Kindern, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.	
... lasse mich auf Kommunikationsbedürfnisse, Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein.	
... reflektiere meine Rolle als SchülerIn am Lernort Praxis und trenne diese klar von meiner privaten Rolle.	
... erkenne meine Stärken und Potenziale im Hinblick auf eine Berufsausbildung.	
... Übernehme Verantwortung für meine Berufsfindung und hinterfrage meine Begründungen für eine mögliche Ausbildung in der sozialpädagogischen Fachrichtung.	
Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) Ich...	Wichtige Tätigkeitsbeschreibungen bzw. Tätigkeitsnachweise Wie hast du das geschafft? Was gelingt dir noch nicht so gut?
Wissen ... Gestalte meine Kommunikation in der KITA aktiv und wertschätzend.	



... beschreibe die Gruppenstruktur meiner KITA-Gruppe	
... erläutere Wissen zum Träger, der Organisation meine KITA und der pädagogischen Ausrichtung.	
... Führe erste Beobachtungen durch und nutze diese als Grundlage für meine Bildungsimpulse.	
... Führe erste Bildungsimpulse mit Kindern durch.	
... Beziehe die Lebenswelten der Kinder mit in meine Planung der Bildungsimpulse ein.	
... Reflektiere meine Bildungsimpulse und ziehe Schlüsse für meine weitere Arbeit.	

In Anlehnung an: **Rahmenrichtlinien** für den **berufsbezogenen Lernbereich** - Praxis- in der **Berufsfachschule Sozialpädagogik** (Stand: 2023)

8. Nachweis

Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung des PRAKTIKUMS AM LERNORT PRAXIS

Berufsfachschule Sozialpädagogik

Klasse 2

Name der Schülerin/ des Schülers: _____

Klasse: _____

Einrichtung: _____

Praxisphase vom 13.01.25 – 11.03.25

Fehltage: _____ / unentschuldigt: _____

Datum Unterschrift der Praxisanleitung

Datum Unterschrift der ausbildenden Lehrkraft

